

Statements zu "50 Jahre Erinnerungen an die Zukunft"

Aebi, Paul:

1968 war ich gerade an einer Weiterbildung zum Textilkaufmann bei der CIBA in Basel, als ein Vorabdruck von "Erinnerungen an die Zukunft" in der Zeitung erschien. Ich habe damals die Zeitung sofort gekauft und auch die folgenden Artikel. Die ausgeschnittenen Artikel habe ich heute noch! Das Buch folgte dann als Nächstes zu Weihnachten. Seit also bald 50 Jahren habe ich fast alle Bücher von EvD, war drei Mal in Mystery Park auf den Tagungen und bin seit 1981 Mitglied der A.A.S. Die Folge des Buches bei mir: überquellende Büchergestelle!

Alexa, Mario:

Ich bin auch ein sehr großer Fan von Erich von Däniken und der Prä-Astronautik und habe sehr sehr viele Bücher darüber gelesen und auch eine ganze Menge davon von Erich von Däniken. Ich habe auch das Alte Testament und die Apokryphen und viel Mythologie gelesen, und ich gebe Erich von Däniken absolut Recht mit dem, was er sagt! Ich habe auch alle Folgen von Ancient Aliens gesehen und bin dabei, mein eigenes Buch über diese Thematik zu schreiben. Es wird dabei hauptsächlich um Religion gehen und was meiner Meinung und EvDs Meinung nach - da bin ich sicher - wirklich dahinter steckt. Weil auch ich möchte, dass so viele Menschen wie möglich aufwachen.

Beerbaum, Marianne:

"Damals kam der Film ins Kino und ich war sowas von fasziniert! Das war der Beginn, auch in der Religion, alles zu hinterfragen. EvDs Buch war nur der Beginn, auch seine weiteren Bücher zu verschlingen. Leider gab es für mich kaum Diskussionspartner. Heute bin ich mir sicher, dass Erich auf dem richtigen Weg ist. Seine Vorträge, die ich mehrmals besucht habe, waren immer spannend und die anschließende Diskussion hat großen Spaß gemacht. Ich wünsche Erich von Däniken weiter Gesundheit und Kraft, weiter zu machen."

Bungard, Claudia:

Mein Papa hatte das Buch. Ich hab es mit 12 gelesen. Seitdem bin ich Hobbyforscher, A.A.S.-Mitglied und Gründungsmitglied des Efodon e. V. geworden. Ich liebe es, Dinge zu hinterfragen. EvD war schon immer ein Vorbild, und ich habe ihn schon oft live erlebt.

Burgermeister, Rolf:

Als ich Ende 1964 von einer zehnmönatigen Reise durch Lateinamerika in die Schweiz zurückkehrte, war mein Kopf voller Eindrücke und Fragen. Warum, und vor allem wie bauten vorinkaische Kulturen oberhalb Cuzco eine "Festung", die in keinem Verhältnis zum Angriffspotential möglicher Feinde stand? Wie konnten im Dschungel von Guatemala und Honduras riesige Pyramidenstädte entstehen? Weshalb wurde in Palenque im offiziellen Führer die sonderbare Grabplatte im Tempel der Inschriften lediglich als "magnificent relief" bezeichnet? Als ich vier Jahre nach meiner Rückkehr ein Buch entdeckte, dessen Umschlag eben diese Grabplatte von Palenque zierte, wurde in mir die Neugier nach den Rätseln und Wundern unserer Erde erweckt. Sie hält bis heute an.

Eissmann, Rafael Videla

It was in 2003 or 2004 in a trip to the Araucanian region of Alto Bio-Bio in the south of Chile while dialoguing with my University Professor Guide about the description given by many Spanish *cronistas* about the *Indios Blancos* or White Indians - the *Sons of the Gods* according to Conquistador Pedro Pizarro - when he just turns to me and asks incredulously: "Don't tell me you are reading the books of Erich von Däniken!?" I replied, that although I have many of his books I have not read them but that I will. He sighed.

Soon after, I submerged into Erich von Däniken's books - starting with "Reduerdos del Futuro" (Erinnerungen an die Zukunft), finding them not only fascinating, but also with a clear and logical basis - the first field of real critical thinking - and presenting as well both the sources and the archaeological evidence of his claims. This is the methodology for writing history! So? As a historian I was then aware of the long-term manipulation of history, especially concerning the origins of mankind, the development of civilization and the destruction of the ancient sources -

such as the Mesopotamian tablets, the Mesoamerican Codices and the Andean quipus. Then, those intuited and fundamental missing chapters of mankind's history were clarified by Erich von Däniken's lifetime work.

Von Däniken has definitely played a fundamental role in the deeper comprehension of the past, the present and the future of mankind. He is a contemporary *skald* that has brought back the almost forgotten sagas of the *gods* and their irruption on Earth.

And against all odds and controversies of those that have written the false history, Erich von Däniken did not fail in his ultimate purpose: The transmission of our cosmic origin!

Ercivan, Erdogan

"Ich bin nach dem Islam und im Religionsunterricht in der Grundschule christlich erzogen worden. Schon immer wunderte ich mich über die Parallelen beider Religionen. 1977 bekam ich den Film "Erinnerungen an die Zukunft" von Harald Reinl auf VHS-Video, bevor ich mir das gleichnamige Buch von EvD besorgte. Seit 1978 habe ich die EvD-Seuche und ihn selbst zu meinem Paten-Onkel erkoren. Ich liebe ihn - außer "Scheuklappen" gibt es kein Mittel dagegen."

Fischinger, Lars A.

Seit Kindesbeinen begeisterten mich der Weltraum, Aliens, Science Fiction, fremde Kulturen und alles "Phantastische". Doch dann jener Tag im September 1979: Im TV liefen die Dokus "Erinnerungen an die Zukunft" und "Botschaft der Götter" von und mit unserem EvD, von dem ich als Teenager bis dato noch nie etwas vernommen hatte. Ich war von dem, was der Herr mit dem komischen Dialekt dort berichtete, augenblicklich elektrisiert!

Umgehend wurde "Erinnerungen an die Zukunft" als mein erstes Buch zum Thema (analog) bestellt und die VHS-Aufzeichnungen der Doku-Wiederholungen von "Pro7" immer wieder angesehen. Weitere EvD-Titel und Bücher anderer Autoren folgten. Wenig später dann die UFOs, die damals in aller Munde waren (belgische UFO-Welle). Die Begeisterung an den Rätseln der Welt ließ mich von da an nie wieder los. Bis heute, wo ich als Autor und Mystery-Jäger aktiver bin denn je. Danke, Erich!

Ga De Po:

EvD ist mein persönlicher Held, habe alle Bücher gelesen und bin eigentlich nur deshalb von Anfang an begeistert gewesen! Bin absoluter Fan der Prä-Astronautik. Nur so kann es sich eigentlich abgespielt haben. Ich war in Cuzco, auf der Osterinsel, in La Paz, Machu Picchu... wo auch immer ich war, ich glaube daran: Gott ist außerirdisch, kein Mensch könnte mir beweisen, dass es anders gewesen ist.

Gau, Hans-Dieter:

Als Leiter unserer Jugendgruppe hatte ich im Jahr 1968 in unserer Kirchengemeinde die Aufgabe, zu entscheiden, ob das Buch - es stand noch auf dem Index! - in unsere Kirchenbibliothek aufgenommen werden durfte. Tja, dazu musste ich es zuvor lesen. Natürlich nahm ich es auf und es beeinflusst mein Leben noch heute.

Gawenus, Maria:

"Dieses Buch gab mir den Anstoß, bereits in jungen Jahren über die Welt und unser Dasein im kleinsten und im weitesten Sinne nachzudenken und mich zu ineressieren, ob die Realität, die man uns lehrt, wirklich Realität ist."

Graf, Alfred:

"Habe ich noch im Kino (Landau, "Corona") gesehen. ich habe die Filme, die Bücher und sogar eine Flagge von Kiribati..."

Häusler, Mic:

Vor über 40 Jahren bin ich irgendwie über dieses Buch gestolpert. Habe es in einem Rutsch durchgelesen und war echt begeistert. Seit dem Tag hat sich vieles geändert in meiner Denkweise. Die Grenzwissenschaft und besonders die Prä-Astronautik haben mich bis heute nicht mehr losgelassen. Ich habe durch diese Thematik so viele wundervolle Menschen kennengelernt. Was mir besonders aufgefallen ist: Wenn man eine Antwort findet, tauchen dafür zwei neue Fragen auf.

Bleibt immer spannend...

Jost, Norbert

In den Jahren von 1968 bis 1971 wohnte ich als junger Berufsmann direkt nach Abschluss meiner Lehre in Bern. Als Ausgleich zu meinem damaligen stressigen Job habe ich in meiner Freizeit viel gelesen. Esoterik, rätselhafte Phänomene und Unerklärliches waren meine bevorzugten Themen. So u. a. Werke von Jacques Vallée, Joseph Murphy, Ernst Meckelburg und Zecharia Sitchin. Aufgrund dessen stöberte ich gleich zu Beginn meines Aufenthaltes in Bern im Herbst 1968 stundenlang in Buchhandlungen umher, und so war es nicht verwunderlich, dass ich auf ein interessantes Buch von einem gewissen Erich von Däniken stieß, das den Titel "Erinnerungen an die Zukunft" trug. Ich kaufte das Buch und freute mich schon auf die Lektüre.

Zu der Zeit "lungerten" zwielichtige Gestalten in der Stadt Bern herum, die zwecks Erstellung einer Statistik eine Volksbefragung durchführten, aber im Endeffekt gibt es darum, ahnungslosen Menschen auf der Straße ein Lexikon zum Preis von ca. 4000,- Franken anzudrehen. Dies taten sie in angemieteten Räumen einer Fachschule. Obschon der "Umfrager" erwähnte, dass ich mich mit solch einer "Schundliteratur" befasste, denn er hatte meine Einkaufstasche aus "meiner" Buchhandlung in aller Frechheit durchstöbert.

Den von mir zu unterschreibenden Vertrag habe ich nicht abgeschlossen und hatte es folglich geschafft, diesen "Halsabschneidern" zu entkommen und mich aus deren Fängen zu befreien.

Das Buch hat bei mir eingeschlagen wie eine Bombe. Damals jedoch ahnte ich noch nicht im Entferntesten, welche nachdrücklichen Eindrücke dies Buch in mir bewirken sollte. Es kam noch hinzu, dass Erich kurz nach Erscheinen seines Buches einen öffentlichen Vortrag im Casino in Bern abhielt, den ich mir natürlich nicht entgehen ließ.

In der Folge wurde diese "Literatur" mein bevorzugter Lesestoff und gab mir den ominösen Kick, so dass ich in all den Jahren bis heute den Ideen, Spekulationen und Denkansätzen von Erich von Däniken treu geblieben bin.

Im Jahr 1999 besuchte ich zusammen mit Erich und einer Reisegruppe Ägypten, ein Land und dessen Rätsel von DAMALS mich seither noch viel mehr in seinen Bann zogen. So habe ich dann später auch die Eröffnung des Mystery-Parks in Interlaken miterlebt. Ich habe den Park mehrmals besucht und bedauerte es sehr, dass er nur wenige Jahre später wieder geschlossen wurde.

In den kommenden Jahren habe ich jede Neuerscheinung von EvD käuflich erworben und mit Heißhunger verschlungen. Inzwischen stehen alle Bücher - weit mehr als 40 - von Erich in meinem Bücherregal. Ich habe sie natürlich alle gelesen.

Mehrere kurze Kontakte mit Erich, aber auch anderen Menschen aus seiner näheren und weiteren Umgebung, haben mein weiteres Leben in den vergangenen beinahe 50 Jahren geprägt.

Paläo-SETI im Allgemeinen und die A.A.S. im Speziellen haben einen großen Stellenwert in den vergangenen Jahren meines Lebens eingenommen. Heute noch, beinahe 50 Jahre nach Erscheinen seines ersten Buches, hat das Werk noch nichts an Brisanz eingebüßt.

Heute erlaube ich mir so wie vor Jahren zu sagen: "Schade eigentlich, dass es nicht mehr Erich von Dänikens gibt."

Kahnt, Jacqueline:

"Es geht gar nicht darum, ob Erich damit immer recht hat. Es geht und ging ihm darum, mal eigenständig zu denken, zu hinterfragen und offen für Neues zu sein, also die eigene Denkweise zu schulen. Und wenn man das mal geschafft hat, eröffnen sich viele erstaunliche Dinge."

Kaschel, Peter

Die A.A.S. hat mein Leben verändert.

Alles begann, als ich als 12-jähriger 1956 C. W. Cerams "Götter, Gräber und Gelehrte" in die Hand bekam und den Weltbestseller geradzu verschlang. Je mehr ich mich in den Folgejahren in die Archäologie im Allgemeinen und ihre Rätsel im Besonderen vertiefte, desto fragwürdiger wurde mir die offizielle Geschichtsschreibung. Schon als Heranwachsender dachte ich mir: "Viele Dinge, Ereignisse, Bauten, Erfindungen und anderes passen einfach nicht in das uns vermittelte Geschichtsbild!" Verzweifelt suchte ich nach anderen Lösungsansätzen und fand sie in den ersten Werken von Pauwels, Bergier, Charroux. Dann jedoch kam 1968! Ich war Student und mittendrin in den europäischen Studenten-Unruhen. Doch vor allem erschienen Erich von Dänikens "Erinnerungen an die Zukunft", die all' meine zaghaft im stillen Kämmerlein angedachten

Szenarien mit einem Schlage auf vehementeste Weise untermauert! Diese meine "intimen" Gedanken öffentlich zu äußern, hatte ich nie gewagt! Da war es, das "missing link" zwischen tradiert-verlogener Geschichtsschreibung und dem so Logischen, Offensichtlichen, von Erich von Däniken ketzerisch kühn als Weltbestseller dargelegt!! Eine Bombe hatte in mir eingeschlagen, deren Nachbeben noch lange wirken werden! EvD = Erich, vielen Dank!

Klimek, Peter

Das Interesse am Sternenhimmel besteht bei mir schon seit Kindertagen. Als katholisch erzogenes Kind gehörte auch die Bibel zu meinem Lesestoff. Es war für mich ein Märchenbuch wie die Märchen der Gebrüder Grimm. Im Religionsunterricht wurde uns die Bibel natürlich als wahre Geschichte und nicht als Märchen eingetrichtert. Da der "liebe Gott" ja alles weiß und alles sieht, interessierte mich, wie weit der Himmel eigentlich von der Erde weg ist. Meine Großmutter, bei der ich mit meiner Mutter aufwuchs, beschäftigte sich mit Astrologie. Sie konnte mir also verschiedene Sternbilder zeigen und auch den Mond in ihre Erklärungen einfügen.

Bei einer Quiz-Veranstaltung 1948 oder 1949 in unserer Stadt, mit dem bekannten Conférencier Ulli Busch, ging ich mutig auf die Bühne und stellte mich mit vielen Erwachsenen den Fragen. Unter anderem wurde nach der Entfernung des Mondes von der Erde gefragt. Als Einziger wusste ich die Antwort: 385.000 km. Ich gewann 10 Mark, da ich auch alle anderen Fragen richtig beantworten konnte.

Als 1973 der Film "Erinnerungen an die Zukunft" in der DDR aufgeführt wurde, konnte ich leider an den ersten drei Tagen das Kino nicht besuchen. Ausgerechnet in dieser Woche hatte ich 2. Schicht, und am vierten Tag wurde der Film in der DDR verboten. Meine Bekannten, die ihn gesehen hatte, schwärmten jahrelang davon.

Erst im Herbst 1990 konnte ich endlich das Taschenbuch legal kaufen. Seitdem habe ich alle Bücher von Erich von Däniken gekauft und gelesen. Seit 2017 bin ich Mitglied in der A.A.S. Außerdem habe ich die meisten Veranstaltungen mit EvD in der Umgebung von Dresden besucht. An die erste Veranstaltung im Dresdner Hygienemuseum kann ich mich noch gut erinnern. Dort fragte ich Herrn von Däniken: "Sind Sie der neue Kopernikus?" Die Antwort: "Das müssen andere entscheiden."

Zu den Problemen der Präastronautik hat die etablierte Wissenschaft bekanntlich ein gespaltenes Verhältnis und lehnt sie rundweg ab, ohne aber plausible Erklärungen für die Errichtung der antiken Bauwerke wie den Pyramiden zu haben. Für mich ist der beste Beweis, dass die Pyramiden nicht von den Ägyptern gebaut worden sind, folgender: Warum gibt es vom Bau keine Bilder? Nichts wurde in Hieroglyphen in Stein gemeißelt. Über die Pharaonen wurde jede Kleinigkeit verewigt. Ohne detaillierte Baupläne wäre es unmöglich gewesen, die inneren Kammern zu errichten. Sie mussten jedenfalls während des Baus mit errichtet worden sein. Wie sind die zig tonnen schweren und präzise gefertigten Quader in die Höhe geschafft und millimetergenau verlegt worden? Ohne Hebezeuge! Die äußeren Steine der Pyramiden sind unregelmäßig geformt und von verschiedener Größe ziemlich wild übereinander gestapelt. Davon konnte ich mich persönlich im Jahr 2010 überzeugen. Wie ist der 60 m lange und 20 mal 20 cm im Quadrat messende Gang gefertigt worden, den Rudolf Gantenbrink mit seinem Roboterfahrzeug erkundet hat?

Wenn wir mal die "Außerirdischen" als Gehilfen aus dem Spiel lassen, kann nur eine untergegangene Hochkultur, die mindestens unseren augenblicklichen Entwicklungsstand hatte, für den Bau in Frage kommen.

Ein weiteres ungelöstes Rätsel sind die Kristallschädel, die nicht nur in Mittelamerika sondern auch in Australien, mit einem anderen Aussehen, gefunden wurden. Sie wurden rundweg als Fälschungen hingestellt. Bei Versuchen, sie nachzubauen, ist es nicht gelungen, eine derart glatte Oberfläche zu erreichen, wie es elektronenmikroskopische Aufnahmen zeigen. Mit was für einem Verfahren sollen das die Mayas geschafft haben oder die "Fälscher"?

Das Rätsel um Atlantis harret immer noch seiner Entschlüsselung. Herodot konnte eine Hochzivilisation ebenfalls nur nach dem Stand der damaligen "Wissenschaft" beschreiben. Hatten sie vielleicht schon eine Technik und Technologie mindestens wie die gegenwärtige oder besser? Wo hatten sie diese her? Waren die Atlanter diejenigen, die mit Raumfahrzeugen rund um die Erde unterwegs waren und für Götter gehalten wurden? Ist Atlantis möglicherweise zwischen zwei sich verschiebender Erdplatten verschwunden, dass man nichts mehr davon finden kann?

Es gibt noch so viel Rätsel zu lösen, was nur mit unvoreingenommenen Wissenschaftlern geschehen kann. Ich erinnere nur an das Turiner Grabtuch. Wurde die Probe absichtlich an der kontaminierten Stelle entnommen, oder doch aus Unkenntnis darüber, dass dort im Mittelalter ein Stoffstück eingenäht wurde? Man hat die Blutflecken als Blutgruppe AB identifiziert. Der angebliche "Fälscher" hat wohl mit Blut gemalt oder haben Farben auch Blutgruppen? Selbst Papst Paul II. forderte, ohne Vorbehalte an die Erforschung heranzugehen. Bis jetzt ist bis auf Ausnahmen (die 3D-Darstellung) das Gegenteil der Fall.

Als letztes möchte ich noch die Kornkreise erwähnen, deren Entstehung nie beobachtet wurde und die immer komplizierter geworden sind. Selbsternannte Hersteller sind bei ihren beobachteten Versuchen kläglich gescheitert.

Die Präastronautik hat noch viel Arbeit vor sich.

Foto Klimek

Kraewa, Iwanka:

"Möge er noch lange gesund bleiben und uns mit neuen Erkenntnissen freuen. Respekt, Herr von Däniken!"

Kral, Wolfgang

Mein Vater hat das Buch seit damals und alle anderen Bücher von EvD auch. Er wird jetzt 93 Jahre alt und ich bin stolz, dass ich ihm dieses Buch bei einem Vortrag von Herrn Däniken in 2017 ein Autogramm besorgen konnte. Außerdem war Herr Däniken so freundlich, das Folgebuch "Zurück zu den Sternen" ebenfalls zu signieren. Beides Originalausgaben aus der Zeit. Darauf angesprochen, dass mein Vater seitdem alle Bücher besitzt, sagte Herr Däniken, dass mein Vater dann ja ein sehr intelligenter Mensch sei. Ja, diese Aussage kann ich bestätigen. Hoffentlich färbt das auf den Sohn ein wenig ab...

Krüger, Birgit:

Dieses Buch habe ich bestimmt zehn mal gelesen und finde es immer noch spannend und interessant. Der Film wurde in der DDR verboten.

Lambrecht, Günter:

Mein damaliger Schwager gab mir das Buch "Erinnerungen an die Zukunft" zum Lesen mit der Bemerkung: "Das ist eine Sensation!" Lesen war damals nicht so mein Ding, aber er hatte mich neugierig gemacht. Während des Lesens machte es "Klick" bei mir und ich sagte mir: Genau so kann es gewesen sein. Ich hatte schon immer Zweifel an den Darstellungen in der Bibel und hier fand ich die Antwort. Seitdem habe ich alle Bücher von Erich gelesen und bin mit ihm schon auf etlichen Reisen gewesen. Zuerst 1990 Ägypten, dann Mexiko, Peru, Bolivien, Guatemala, Honduras, Malta, Kolumbien, Indonesien, Griechenland.

Mit Walter Langbein war ich u. a. in Nan Madol und beim "John Frum-Kult". 2011 war ich auf der Osterinsel zum Tapati-Festival.

Ich hatte auch Aktien vom Mystery-Park gekauft und war auch dort (leider erst nach der Insolvenz). Aus der Kirche bin ich ausgetreten und zur Mystik gewechselt.

Im übrigen kann ich dieses Jahr ebenfalls Jubiläum feiern: am 8. Oktober 2018 bin ich seit **30 Jahren Mitglied** in der A.A.S.

Langbein, Walter-Jörg

1968. Meranier Gymnasium Lichtenfels. Ich, damals 14, betreute unsere kleine Klassenbibliothek. Ein neues Buch darf erworben werden. Welches? "Erinnerungen an die Zukunft" fordern mehrere Mitschüler. Das Buch wird gekauft. Als erster nehme ich es mit nach Hause, bin begeistert, seither "infiziert". Mitschüler bieten kleine Bestechungsgelder an. Wer darf "Erinnerungen an die Zukunft" als nächster lesen? Kaum eine Schulstunde vergeht, in der nicht Erich von Däniken erwähnt wird. Ich fange noch im gleichen Jahr mit meinem ersten Buchmanuskript an: "Astronautengötter. Versuch einer Chronik unserer fantastischen Vergangenheit." 11 Jahre später wird es erscheinen, umgeschrieben und erweitert.

Lippert, Rainer:

Als ehemaliger "Ossi" konnte ich das Buch nicht im Buchhandel erwerben. In der DDR gab es aber

zu diesem Thema u. a. eine Serie in der russisch-stämmigen Zeitschrift "Freie Welt". Im Jahr 1973 wurde der Film angekündigt und ich konnte erfolgreich Urlaub von der NVA (Nationale Volksarmee der DDR) beantragen. So gelangte ich gleich in die erste Vorstellung in Berlin. Ich ahnte, dass die "Avantgardisten der Arbeiterklasse" diesen Film absetzen würden. So kam es auch - der lief nur drei Tage lang.

Zurück in der Kaserne lieh mir zu meiner großen Freude ein "Mitkämpfer" das Buch (Westliteratur war dort verboten!). Das führte zu unzähligen Diskussionen während des Nachtdienstes, unterstützt von Kaffeepöten, den großen, von Mal zu Mal mit immer stärkerem Kaffee, bis die Tasse halbvoll mit Kaffeepulver war, dazu das heiße Wasser. Nur an diese Zeit bei der NVA erinnere ich mich gerne.

Mari, Roman:

"Die Zukunft liegt in der Prä-Astronautik."

Müller, Stefan

"Auch ich habe tolle Erinnerungen an das Buch. Es war mit das erste, was ich gelesen hatte. Es hat mein ganzes Leben geprägt. Vor allem auch, weil Herr von Däniken mein Buch persönlich signiert hat. Ich hatte das Glück, ihn nach seinem Vortrag in den 1980er Jahren in Schwarzenbek bei Hamburg kurz sprechen zu können. Natürlich weiß er das nicht mehr, ich jedoch werde es mein Leben lang nicht vergessen."

Nesterowitsch, Nikolai:

Mit diesem Buch fing ich an, mir die richtigen Fragen zu stellen, neugierig zu sein. Man sieht Dinge auf einmal anders. Ohne EvD wären wir ärmer an Kultur, Wissen ect.

Neumann, Lothar:

Als ehemaliger DDR-Bürger kam man ja so gut wie gar nicht an Informationen heran, die schon etwas außergewöhnlich waren. Etwa 1969/1970, da war ich in der 6./7. Klasse, lief der Film *Erinnerungen an die Zukunft* bei uns im Kino. Danach war ich extrem beeindruckt, er ging mir nicht mehr aus dem Kopf sowie der Gedanke daran, was es um uns herum noch so alles für phantastische Phänomene gibt. Seit ich lesen kann, habe ich utopische Bücher regelrecht verschlungen, aber dieser Film war die Krönung. Habe mir den Film noch zwei Mal angeschaut, dann zeigte man ihn nicht mehr. Wie ich später erfahren habe, lief diese Doku eine Woche in der DDR und wurde dann verboten.

Nach der Wende war es eines der ersten Dinge, die ich mir vorgenommen hatte, dieses Buch zu kaufen. Ich wusste nicht, dass es schon weitere Bücher von Erich von Däniken gab.

Mittlerweile habe ich mir sämtliche Bücher von Erich von Däniken gekauft. Bin auch seit 1993 Mitglied der A.A.S. und hebe mir jedes einzelne Heft davon auf. Mein Interesse an dieser Theorie von Erich von Däniken hat bis heute nicht nachgelassen. Weiter so, ich bleibe euch treu.

Neuner, Lexi:

"Ich war 12 Jahre alt (inzwischen bin ich 49), als meine Mutter mir das Buch "Erinnerungen an die Zukunft" zu lesen gab. Meine Familie war schon immer offen für die Wissenschaft und neue Erkenntnisse und meine Mutter wünschte, dass auch ich alles kritisch hinterfrage und einen anderen Blickwinkel habe.

Ich weiß noch, wie ich alles aufsog und ich schon damals EvDs Erklärungen absolut plausibel fand. Das Buch hat mich absolut fasziniert, und ich habe mich sehr intensiv mit der Thematik beschäftigt. Je älter ich wurde, umso mehr wuchs die Überzeugung in mir, dass Erich von Däniken absolut Recht hat mit seinen Thesen, und dass viele von der Wissenschaft verbreiteten Thesen über unsere Geschichte absolut nicht stimmen. Mit großer Freude kann ich sagen, dass ich Erich von Däniken auf einem seiner Vorträge in Friedrichshafen persönlich treffen konnte, ein großes Erlebnis für mich. Ich hatte meinen Mann mitgebracht, der bisher noch nie von den Thesen gehört hatte, und nach dem Vortrag war auch er überzeugt, dass EvD mit seinen Theorien Recht hat. Mein Sohn, der 11 Jahre alt ist und ein Gymnasium besucht (er möchte Wissenschaftler werden, am liebsten etwas, das mit Raumfahrt zu tun hat), hat die Theorien auch gelesen und ist ein absoluter Verfechter der Prä-Astronautik. Und wir werden immer mehr!!! Mein allergrößter Respekt für die große unermüdliche Arbeit, die EvD leistet für die Erforschung unserer Vergangenheit und

die neuen Fakten, die er immer wieder findet.

Ich hoffe, dass noch vielen Menschen die Augen aufgehen und sie merken, dass in der Vergangenheit mehr liegt, als nur alte Geschichten. Danke für alles und ich freue mich noch auf viele neue Fakten!"

Peruzzi, Pierluigi Piero:

"Das beste Buch aller Zeiten" BRAVO EvD!"

Rehel, Chris:

Habe "Erinnerungen an die Zukunft" in mindestens drei verschiedenen Ausgaben. Aber auch als PDF auf dem Reader ist es schön, im Urlaub oder im Zug mal reinzuschauen. Übrigens habe ich selbstverständlich alle seine Bücher auch im Regal.

Rudin-Zinniker, Patrizia:

"Ich dachte, das Buch sei etwas verbotenes, weil alle negativ darüber sprachen, und so war ich erstaunt, es 1974 in meiner Schulbibliothek zu finden - also konnte es doch nicht SO schlimm sein."

Sachmann, Hans-Werner:

Zu Weihnachten 1969 schenkten mir meine Eltern die Büchern "Erinnerungen an die Zukunft" und "Zurück zu den Sternen", ohne auch nur im geringsten zu ahnen, was das für mein Leben zu bedeutet hatte.

Die Däniken-Werke, die ich über die Festtage durchgelesen hatte, erinnerten mich nicht nur an meine Zukunft, sondern wiesen mir auch den Weg zu den Sternen. Denn obwohl ich bereits vorher Bücher über ungewöhnliche Wissenschaftstheorien und UFOs studiert hatte, kann von einem prägenden Einfluss auf meinen Lebensweg nur bei Däniken die Rede sein. Die (damals) Astro-Archäologie, (heute) Prä-Astronautik und Paläo-SETI, wurden im Laufe der Jahre nicht nur zu meinem Hobby, sondern zu meinem Zweitberuf, für den meine Eltern und Erich von Däniken gleichermaßen verantwortlich zeichnen. Vielen Dank!

Schmied-Storti, Christine:

Der Name Erich von Däbiken begleitet mich schon mein ganzes Leben. Wie alles kam? Und weshalb ich heute, mit 50 Jahren, die Bücher "Erinnerungen an die Zukunft", "Zurück zu den Sternen", "Meine Welt in Bildern" etc. von Erich von Däniken bei mir in der Praxis stehen habe? Sehr gerne teile ich mit euch meine Erinnerungen...

Meine Mutter Ingrid Storti-Dekarsky, geb. 1940, war seit jeher an der Thematik interessiert und verschlang schon in jungen Jahren alles, was sie dazu zu lesen fand. "Erinnerungen an die Zukunft" wie auch "Zurück zu den Sternen" hatte sie damals sofort gekauft resp. hatte sich die Bücher über die Buchgemeinschaft Donauland, Wien, besorgt. Sie war als österreichischer Mädels 1958 in die Schweiz gekommen und lernte hier meinen Vater kennen, ein Norditaliener. Sie heirateten 1961. Mein Vater war (oder wurde) ebenfalls sehr an Erich und all seinen Themen interessiert.

Ich bin 1967 geboren, und seit ich mich zurückerinnern kann standen die Bücher von Erich bei uns im Bücherregal. Ich bin unzählige Male vor dem Bücherregal gesessen und habe mir all die Titel und Einbände angeguckt. Als ich dann langsam alt genug war, habe ich begonnen, die Bücher zu lesen. Wir sind durch verschiedene Umstände viele Male umgezogen, doch die Bücher kamen immer mit und wurden in jedem neuen Zuhause wieder auf das Bücherregal gestellt.

Ich erinnere mich an einen Vortrag von Erich in Sissach/BL. Das muss Ende der 1990er Jahre gewesen sein. Da sind meine Ma und ich hingegangen, in einem kleinen Keller beim Bahnhof. Wir waren beide aufgeregt und voller Vorfreude. Für meine Ma war das ein riesen Event und Highlight. Damals in den 1990ern waren wir auch große Fans der Serie "Akte X", die bahnbrechend für uns war, mit all ihren Themen und Geschichten.

Meine Mutter ist leider 2013 verstorben. Von ihr habe ich das Abonnement für Sagenhafte Zeiten übernommen. Davor hat sie mir die Zeitschrift jeweils weitergereicht. Erst nach ihrem Tod sah ich Erich anlässlich eines Vortrags für den Basler PSI-Verein im Restaurant Hofmatt in Münchenstein ein zweites Mal live. das war für mich ein Highlight, so wie es vermutlich der Vortrag in Sissach/BL für meine Ma gewesen war. ich habe das "alte" Buch "Erinnerungen an die Zukunft" meiner Ma mit

nach Münchenstein genommen und hoffte auf ein persönliches Gespräch mit Erich. So kam es dann auch und Erich schrieb mir eine Widmung in das Buch. Meine Ma hätte sich unglaublich darüber gefreut. Mir war es eine Ehre, ein paar Worte mit Erich wechseln zu können, und es ist schön, dass die ganze Bücherreihe meiner Ma nun bei mir in der Praxis steht, neben all der Fachliteratur, für die ich mich u. a. für meine Tätigkeit als Kinesiologin interessiere (kinesiologie-storti.ch). Wenn ich all die Bücher ansehe, werden Kindheitserinnerungen wach, ich kann auch die Gefühle abrufen, gemütliche Sonntage mit Lesestunden, lange Gespräche mit meiner Ma, und, und, und.... und nicht zu vergessen unser Ausflug in den Mystery Park 2003! Ich war hochschwanger und wir zwei Frauen liefen fasziniert durch den wunderbaren Park.

Und noch eine kleine Geschichte in Verbindung mit Erich von Däniken: Mein Mann arbeitet als Pilot für British Airways und war im Oktober auf dem Weg zur Arbeit (als Passagier auf dem Weg ZRH-LHR). Er rief mich aus Zürich an und sagte, dass Erich von Däniken im gleichen Flugzeug nach London fliege! Ich war ganz aufgeregt, aber mein Mann wollte mir den Gefallen nicht tun und ihn ansprechen, was ich ja auch verstand (Respekt und Privatsphäre). Der Zufall wollte es aber, dass Erich seinen Schirm beim Boarding am Gate liegen ließ. So hat mein Mann den Schirm genommen und ihn im Flugzeug Erich übergeben, als er an ihm vorbei zu seinem Sitz ging. Und mein Mann und mein Sohn hören mir oft zu, wenn ich wieder was Interessantes aus Erichs Themen gelesen oder gesehen habe und sicherlich bleibt auch ihnen der Name Erich von Däniken sowie die ganze Forschungsarbeit in spannender Erinnerung.

Ja, mit Erich von Däniken und seinen Büchern verbinde ich Kindheitserinnerungen, Erinnerungen an meine Ma, Erinnerungen an die vielen interessanten Gespräche und Diskussionen mit ihr und anderen und vieles mehr. Ich sage DANKE!

Ich wünsche Dir, Erich, von Herzen ein noch langes, gesundes und erfolgreiches Leben und die angemessene öffentliche Anerkennung, die schon längst überfällig ist Euch allen wünsche ich weiterhin viel Erfolg mit *Sagenhafte Zeiten* und noch viele bewegende, informative, spannende, lustige, mystische, erhebende, klärende, aufdeckende... Momente - zusammen mit all den spannenden Persönlichkeiten wie Giorgio A. Tsoukalos, David Childress etc.

Und was Ramon alles leistet mit der Organisation aller Events, Infos, Beiträge etc. verdient auch ein extra Lob!

Schmitt, Thomas:

"Ich habe fast alle Bücher von ihm. Sogar mit Originalautogramm von EvD. Gab er mir persönlich."

Seeliger, Roland:

"Ich habe das Buch in einer Nacht gelesen! Danach sah meine Welt anders aus. Ich habe alle Bücher von Erich in der Erstausgabe, "Erinnerungen an die Zukunft" natürlich auch. Ich freue mich auf den 9. Dezember, ihn wieder mal zu treffen."

Siebenhaar, Wolfgang:

Frühjahr 1969. Ich hatte gerade die Konfirmation hinter mich gebracht, sicherlich ein beeindruckendes Ereignis, das aber durchaus auch mit der einen oder anderen materiellen Zuwendung verbunden war. Doch aus der Idee, ein wenig für wichtige Dinge zu sparen, wurde dann nichts, und schuld daran war mein Englischlehrer. Der kam kurz nach meiner Konfirmation eines Morgens völlig übermüdet in den Unterricht und entschuldigte sich dafür, dass er an diesem Tag den Unterricht nur auf Sparflamme durchführen könne. Er hatte nämlich einen Tag zuvor ein Buch bekommen und fand es so fesselnd, dass er es die ganze Nacht über in einem Stück durchgelesen hatte. "Erinnerungen an die Zukunft", von einem Erich von Däniken, hieß das Buch, dessen kühne Thesen er uns dann auch erläuterte. Ich war sofort fasziniert, von diesem Tag an ließ mich das Thema nie mehr los. Später hatte ich mit unserem Englischlehrer noch vielen heiße Diskussionen über dieses Thema, auch privat. Mit dem Sparen wurde es jedenfalls nichts, denn nachdem ich das Buch endlich erworben hatte (ich konnte mir den Titel einfach nicht merken!), gab es noch so viele andere Bücher, von denen ich nichts wusste und die ich unbedingt haben musste: von Peter Kolosimo (spannend!) über Pauwels/Bergier (phantastisch) bis zu Robert Charroux (für mich etwas zu phantasievoll). Das Foto wurde bei mir zu Hause von einem Schulfreund aufgenommen und zeigt mich 1970 bei meiner Lieblingsbeschäftigung. Und an der hat sich bis heute nichts geändert.

Steffens, Milada

Also ich war damals so 14 Jahre alt, kann sein ein bisschen mehr oder weniger, spiel jetzt aber keine Rolle. Das Buch lag in Zeitungspapier umwickelt auf dem Nachttisch meiner Mutter. Wie mir schon vorher manchmal aufgefallen war, wenn sie etwas gelesen hat, was verboten oder geheimnisvoll war. Stets versteckte sie das Buch in Zeitungspapier. Das hat mich natürlich neugierig gemacht. Ich habe die Bücher meiner Mutter immer gelesen, wenn sie nicht zu Hause war. Diesmal sah ich: Schriftsteller: Erich von Däniken. Schon nach ein paar gelesenen Seiten dachte ich: Wow! Dieser Mann war mir sofort sympathisch! Ich komme aus der damaligen Tschechoslowakei, dort waren natürlich viele Bücher verboten oder es gab sie erst gar nicht. Dieses Buch hat auf jeden Fall meine ganze Lebensphilosophie verändert - zum Guten. Was mich sehr erfreut. Und dafür bin ich dem besten Schriftsteller der Welt sehr dankbar. Meine Mutter sagt immer, wenn sie Herrn von Däniken in ein Video-Filmen sieht: Unglaublich, wie gut der noch aussieht und so fit ist und forscht und weiter Vorträge hält... Alle Achtung - und tausend Komplimente!

Väth, Marion:

Das erste Buch in meinem Leben, das mich so gefesselt hat, dass ich es gelesen habe, bis mir die Zeilen vor den Augen verschwammen. Aber in zwei Tagen hatte ich es komplett durch. Und seither bin ich Fan - vom Hinterfragen, vom Querdenken und von Erich von Däniken. Danke für die vielen tollen Bücher und Vorträge!

Vogl, Dieter:

Durch dieses Buch bin ich damals, nachdem wir eine ganze Nacht darüber diskutiert haben, zur Prä-Astronautik gekommen. Mittlerweile habe ich selbst einige Bücher zum Thema geschrieben, Artikel in "Sagenhafte Zeiten" veröffentlicht und sogar die Möglichkeit bekommen, zwei Mal bei einem One-Day-Meeting der A.A.S. einen Vortrag zu halten. Die Motivation dafür habe ich von EvD, der mich mit dem Prä-Astronautik-Virus angesteckt hat. Danke dafür!

Walch, Thorsten:

Es muss so um das Jahr 1978 herum gewesen sein. Ich war 11 Jahre alt. Schon immer zog mich Science Fiction wie "Raumschiff Enterprise" im Fernsehen oder der "Krieg der Sterne" im Kino magisch an, und soeben hatte ich die "Perry Rhodan"-Hefromanserie für mich entdeckt. Da las ich auf der Informationsseite von einem der Romane von einem Schweizer Autoren, der bereits seit einigen Jahren Bücher über diese Themen verfasste, dass alle diese phantastischen Geschichten, die ich so sehr mochte, möglicherweise Realität sein sollten. Von da an wünschte ich mir sehnlichst ein Buch von ihm. Meine Mutter freilich war der Meinung, dass ich Erich von Dänikens Bücher noch nicht würde verstehen können, und so bekam ich erst einmal die Comics der Reihe "Die Götter aus dem All", basierend auf den Theorien des Autors. Dadurch wurde mein Interesse noch größer, und so fand ich in jenem Jahr neben anderen schönen Sachen "Erinnerungen an die Zukunft" unter dem Weihnachtsbaum.

Während der Feiertage las ich das Buch akribisch durch, und das Wenige, das ich daran nicht verstand, entnahm ich unserem Lexikon, sofern möglich.

Nun hatten wir gerade vor den Weihnachtsferien die Aufgabe im Religionsunterricht erhalten, einen Aufsatz über das Thema "Was ich glaube" zu schreiben. Man kann sich sicher denken, worum es in meinem Aufsatz ging. Nach den Ferien trug ich mein Referat vor der Klasse vor. Während meine Klassenkameraden wie gebannt an meinen Lippen hingen, spuckte unser Lehrer Gift und Galle. Er war ein eigentlich sehr gütiger altväterlicher Theologe, der Erich von Dänikens Thesen jedoch hundertprozentig ablehnend gegenüber stand. Letztlich allerdings kam er um eine gute Note nicht umhin, murmelte jedoch den ganzen restlichen Tag Worte wie "Mumpitz", "Nonsens" und "Blödsinn" vor sich hin. Heute weiß ich, dass in erster Linie Angst vor dem Unbekannten hinter seiner negativen Haltung steckte.

Seitdem haben mich Erich von Däniken und seine Thesen durch mein ganzes Leben begleitet, und bis heute habe ich den überwiegenden Teil seiner Bücher (zwei oder drei mögen in meiner Sammlung noch fehlen) sowie die vieler Autoren, die ihm nachfolgten, gelesen. Schon öfter habe ich Herrn von Däniken bei Vorträgen, Seminaren etc. persönlich getroffen, was stets ein großes Vergnügen gewesen ist. Auch ich gehöre als nebenberuflicher Autor zur schreibenden Zunft, und Erich von Däniken mit seiner spannenden und farbigen Erzählweise und dem ungeheuren

Ideenreichtum hat in vielem dazu beigetragen. Danke für die vielen neuen Ideen!

Zimmermann, Evelin:

"Ja, das war ein Ding damals! Habe in Dänemark gewohnt. Wir waren auf einem Flohmarkt und da habe ich das Buch entdeckt und gekauft. Ich kannte EvD gar nicht, aber irgendetwas hat mich angezogen. Habe jetzt fast alle Bücher von ihm."